

Information für die Presse

17. Januar 2005

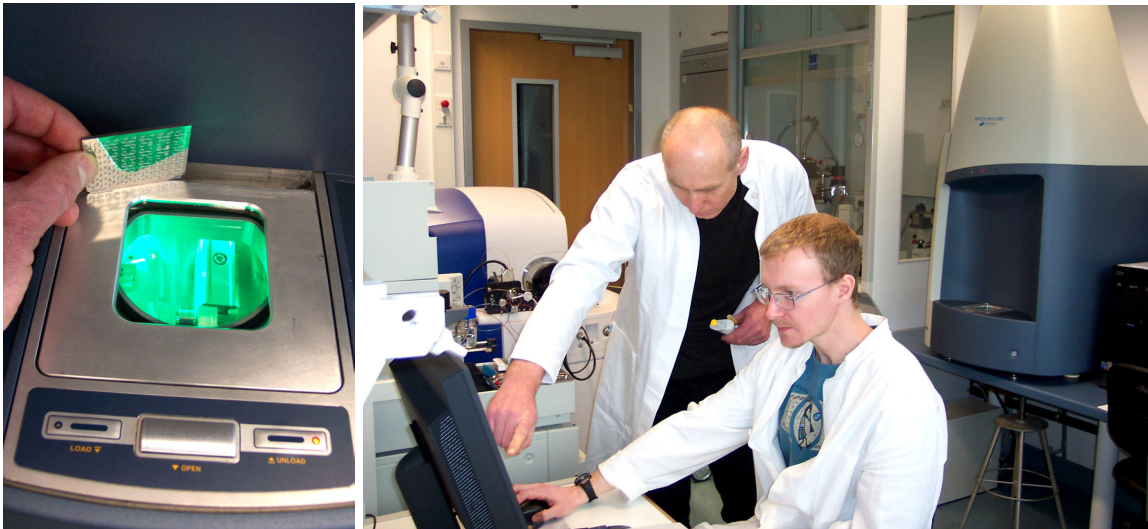
## Neues Proteomics Labor geht ab Januar 2005 an den Start

Mit seinem nunmehr dritten Symposium zu Fragen und Methoden der Proteomanalyse, das am 20. Januar im Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie stattfindet, wird gleichzeitig das dazu neu ausgestattete Proteom-Labor in Betrieb genommen. Die für diese Protein-Spezialanalytik erforderlichen Geräte im Wert von knapp einer Million Euro waren zusammen mit dem benachbarten Max-Planck-Institut für Biogeochemie und dem Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie (HKI) angefordert und bewilligt worden. Nach Meinung des Beutenberg Campus e.V., der Dachorganisation aller sich auf dem Beutenberg befindlichen Institute, ist dies ein weiteres herausragendes Beispiel der Kooperation von Forschern, die zwar grundverschiedene Wissenschaft betreiben, jedoch dafür ein- und dieselbe Messmethode benötigen.

Der Begriff „Proteom“ ist ein Mischwort aus „Protein“ und „Genom“. Während mit Genom stets die Summe aller Erbanlagen eines Organismus gemeint ist, bedeutet Proteom die Summe aller Proteine, die jedes Lebewesen in seinem täglichen Leben benötigt. Im Gegensatz zum Genom ist das Proteom je nach Entwicklungs- oder Alarmzustand einer Pflanze, eines Tieres oder eines Mikroorganismus in bestimmten Zellen höchst unterschiedlich zusammengesetzt, damit das Lebewesen optimal funktioniert und auf seine Umwelt reagieren kann. Zum besseren Verständnis des Unterschieds zwischen Genom und Proteom kann ein Heimcomputer dienen: Sein Genom ist die Festplatte, sein Proteom hingegen sind diejenigen Bilder und Daten, die der Bildschirm gerade anzeigt, je nachdem, ob sein Benutzer gerade im Internet surft oder eine Rechentabelle bearbeitet.

An dem Symposium nehmen fünf hochrangige Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teil. Zuvor wird Prof. Dr. Wilhelm Boland, Direktor der Abteilung Bioorganische Chemie am MPI für Chemische Ökologie, das neue Labor feierlich einweihen. Am Abend werden Prof. Dr. Ian T. Baldwin und Dr. Aleš Svatoš, ebenfalls beide MPI, die Ergebnisse des Symposiums zusammenfassen und damit den Startschuss für den Betrieb der neuen Messstrecken geben.





*Noch in der Testphase: Dr. Aleš Svatoš und Dr. Alexandr Muck an einem der neuen Messgeräte. Links: Blick in eine Testkammer.*

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

**Dr. Aleš Svatoš**  
**Massenspektrometrie/Proteomics**  
**Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie**  
**Hans-Knöll-Straße 8**  
**07745 Jena**

**Tel.: 03641 - 57 1700**  
**[svatos@ice.mpg.de](mailto:svatos@ice.mpg.de)**

Hochauflösende Fotos (jpg oder tiff) können angefordert werden bei

**Angela Overmeyer M.A., Tel.: 03641 - 57 2110, [overmeyer@ice.mpg.de](mailto:overmeyer@ice.mpg.de)**

Journalisten und weitere Interessenten können sich am 20. Januar 2005 ab 11:30 Uhr im Institut zwecks Interviews oder Fototermin einfinden. Es wird um Rückmeldung gebeten bei

**Dr. Jan Kellmann, Tel.: 03641 - 57 1000, [jkellmann@ice.mpg.de](mailto:jkellmann@ice.mpg.de)**